

# Musical-Gala entführt in die Welt des Broadway

Musicals begeistern seit Jahrzehnten – mitreissende Melodien, tiefe Gefühle und bezaubernde Geschichten sind das Erfolgsrezept von West Side Story, Cats oder Grease. Die Stadtmusik Langenthal liess ihr Publikum in die faszinierende Welt des Broadway eintauchen und präsentiert unvergessliche Hits, melancholische Balladen und rockige Töne unter der Direktion von Arwed Peemöller.

Von Brigittte Meier

Weltweit das meistgespielte Musical ist Leonard Bernsteins «West Side Story», uraufgeführt 1957 in New York. Mit einer völlig neuen Mischung aus Jazz und lateinamerikanischer Musik bricht der amerikanische Pianist und Dirigent mit allen Konventionen, schreibt Musicalgeschichte und erlangt auch als Komponist Weltruhm. Hinreissende Songs wie «Maria», «Tonight» und «Somewhere» haben bis heute nichts an Attraktivität und Charisma verloren. Die Liebesgeschichte, angesiedelt in New Yorks Jugendkultur der 1950er-Jahre basiert frei auf «Roméo und Julia». Der Rassenkonflikt

zwischen den verfeindeten Strassengangs «Sharks» und «Jets» endet ebenso tragisch wie Shakespeares Drama. Mit dem dynamischen Mix von Bernsteins vibrierender Musik mit jazzigen Effekten und zeitlosen Songs eröffnete die Stadtmusik ihr Jahreskonzert. Ein herausragendes Beispiel für moderne Blasmusik ist etwa das kultige «Cool». Die durchgängige Linie des Swings kombiniert mit kantigen Riffs und freier Attitüde klang denn auch «cool». Unter der qualifizierten Leitung von Arwed Peemöller boten die rund 50 Aktiven konzertante Blasmusik. Begrüsst wurden die Besucherinnen und Besucher im gut besetzten Stadttheater von Präsident Beat Friedli. Zwei

schenzeitlich sei die Vorfreude auf das Jahreskonzert einer ziemlichen Anspannung gewichen. Fiel doch neben einem Posaunisten auch die Moderatorin krankheitshalber aus, und für die Hauptprobe musste sich auch der Dirigent abmelden. Glücklicherweise kann der wieder genesene Arwed Peemöller den Takstock führen. «Was hingegen die Ansage betrifft, muss ihr wohl oder übel mit mir vorlieb nehmen», informierte Beat Friedli. Mit seiner bodenständigen, humorvollen Art gelang es dem Querflötisten aus Lotzwil, das gut gelaunte Publikum bestens zu unterhalten.

«Miss Saigon» hiess der Broadway-Blockbuster der 90er-Jahre. Dem fran-

zösischen Komponisten Claude Michel Schönberg ist ein Musical gelungen, das Millionen Menschen berührt. Puccinis Oper Madame Butterfly inspirierte die Lovestory zwischen der jungen Vietnamessin Kim und dem US-Soldaten Chris. Ihr Glück während dem Vietnamkrieg 1975 ist kurz. Chris wird in die USA evakuiert und der Helikopter-Soundeffekt verstärkt die dramatische Szene.

Die atemberaubende Musik von Warren Barker arrangiert für sinfonisches Blasorchester, ist sehr anspruchsvoll. Stilistisch überrahm die Stadtmusik die lyrischen, sentimental, aber auch rockigen Elemente, teilweise nur vom Holzregister gespielt, von den Perkussionsinstrumenten aussagekräftig, aber gefühlvoll unterstrützt. Zum Schluss mit einem Crescendo und vollem Orchester, in Harmonie von Musik und Emotionen.

## Schillernde Klangfarben

Ein absoluter Dauertreffer in der Publikumsgunst ist «The Lion King» im sagenhaften Land des Hakuna Matata. Ein Disney-Film mit dem unverwechselbaren Soundtrack von Hans Zimmer und Elton John. Eine wunderschöne Blasorchesterbearbeitung mit Highlights wie «The Circle of Life» oder «Can you feel the Love tonight». Vom Corps musikalisch ausdifferenziert und mit viel Hingabe und Empathie gespielt. Das ging unter die Haut.

## Gesangstalent aus den eigenen Reihen

Gleich zweimal kam das Publikum in den Genuss der wohlklingenden Stimmen von Cynthia Moser. Gefühlvoll interpretierte die Querflötistin «Memory» aus dem Musical Cats; die berühmte Ballade der einstigen Glamourkatze Grizabella. Ausgehend von einer leisen Overtüre bis hin zum fanfarartigen Finale, subtil untermalt von

den Holz- und Blechbläsern. Ein Medley dynamisch reizvoll, mit facettenreichen Tempiwechseln ganz im sinfonischen Stil, sorgfältig arrangiert von John Glenesk Mortimer. Mit dem Song «Over the Rainbow» aus Hollywoods klassischem Märchenmusical «Der Zauberer von Oz» bezauberte Cynthia Moser das Publikum. Im Filmklassiker von 1939 sang Judy Garland die Originalversion. Die Partitur in tüppigem Ambiente, war wie geschaffen für ein Konzertereignis. Nach den saftigen Tönen folgten rockige Rhythmen. Geleitet von der neuen Vi-zedirigentin Karin Blum spielte das Corps «We will rock you».

## Romanze in den Fifties

Das Lebensgefühl der 1950er-Jahre bringt «Grease» auf die Bühne. Mit Pomade gestypte Haare, Petticoats und natürlich Rock'n'Roll: Die Musik orientiert sich an Künstlern wie Elvis, Little Richard und Buddy Holly. Mit einem energiegeladenen Medley aus dem mitreissenden Broadway-Musical und dem ebenso erfolgreichen Film spielte sich die Stadtmusik mit Hits wie «Summer Nights» und «Gressed Lightning» in die Ohren und Herzen des Publikums. Dieses bedankte sich mit langanhaltendem Applaus. «Sie haben sicher bemerkt, dass wir keinen Marsch gespielt haben und das holen wir jetzt als Zugabe mit «Berliner Luft nach, schliesslich sind wir ein Blasorchester», erklärte Dirigent Arwed Peemöller mit einem Augenzwinkern. Gleich beim ersten Takt der inoffiziellen Hymne der Stadt Berlin klatschte das Langenthaler Publikum rhythmisch mit. Das freute den aus Berlin stammenden Berufsmusiker sichtlich. Neben der Stadtmusik Langenthal leitete er auch die Stadtmusik Lenzburg und unterrichtet als Musiklehrer Posaune, Euphonium und Alphon.



Die Stadtmusik Langenthal entführte ihr Publikum in die faszinierende Welt des Broadway und wurde gesanglich von Querflötistin Cynthia Moser unterstützt.

Bild: Brigittte Meier